

Ueckermünde, 01. Mai 2026

## **DRINGENDER SPENDENAUFTRUF – „Rollisegler“ in Not**

Seit 2007 segelt der in Ueckermünde am Stettiner Haff (M-V) beheimatete „Rollisegler“, die Wappen von Ueckermünde, auf Boddengewässern und der Ostsee als einziges barrierefreies Segelschiff in Deutschland - ein nach wie vor einmaliges Leuchtturmprojekt.

Nach den vielen Dienstjahren war ab 2021 eine große Werft-Phase geplant, in der wir den „Rollisegler“ für die nächsten Jahre fit & vor allem sicher machen wollten. Das verschlissene, undichte Deck wurde komplett erneuert, genauso wie der störanfällige Generator und mehrere Pumpen. Die beiden Spreizgaffeln aus Holz wurden aufgrund von Pilzbefall aus Aluminium neu angefertigt und viele weitere sicherheits-relevante Anlagen und Systeme wurden getauscht bzw. überholt. Die vielen Krisen, damit einhergehende Lieferkettenstörungen, aber insbesondere die Preissteigerungen seit Corona, forderten dem Förderverein „Rollisegler“ alles ab, aber am Ende konnten wir die mehrjährige Überholung erfolgreich abschließen.

Doch dann das...auf der Schiffs-Überführung nach Fehmarn, wo unsere Kombüse nutzerfreundlicher und mit mehr Stauraum umgebaut werden sollte, kam die Meldung des Schiffsführers: „Wassereinbruch im Heck“. Ein totaler Schock für uns alle. Schon vor Einführung der Pflicht, untersuchten wir unseren Stahlrumpf per Ultraschall regelmäßig, um die Seetauglichkeit des Schiffes zu gewährleisten. Weder die Werft, noch die uns prüfenden Stellen hatten in der Vergangenheit an den Ultraschall-Gutachten bzw. dem Zustand des Rumpfes etwas zu bemängeln gehabt. Somit hatten wir für so eine massive Baustelle auch keine Gelder zurückgelegt.

Der Rollisegler wurde bereits im März d.J. aus dem Wasser gekrant und gründlich - vorerst nur von außen - untersucht. Wie konnte es nur dazu kommen? Klar ist, um den Zustand des Rumpfes zu prüfen, muss der komplette Fußboden entfernt und der Schiffsrumpf von innen begutachtet werden. Hier sammelte sich in der Vergangenheit an unzugänglichen Stellen (Kondens-)Wasser in kleinen Ecken - konstruktionsbedingt nicht wirklich zu vermeiden. Nach 17 Jahren erfolgreichen Schiffsbetriebs, kommt es hier punktuell zu Durchrostungen.

Für uns als Förderverein kommt diese große und schwer kalkulierbare Baustelle zum schlechtestmöglichen Zeitpunkt. Die LGR-Fördermittel des Landes M-V sind nahezu aufgebraucht und die aktuelle Segelsaison steht vor der Tür. Das Schiff sollte ursprünglich Mitte Mai mit der ersten Gruppe in See stechen. Daraus wird nun erstmal nichts.

Zwischenzeitlich hat die Werft hat eine erste Kostenschätzung abgegeben - im worst case € 155.000,00. Als Förderverein wollen wir diesen finanziellen Berg durch Eigenleistung von Ehrenamtlichen und Kompromisse bei der Umsetzung reduzieren.

Dennoch bleibt eine Finanzierungslücke von derzeit € 48.000,00, welche wir durch Spenden & Sponsoring, etwaigen Förderungen aus Stiftungen, aber auch durch Einnahmen aus dem Betrieb in den nächsten Jahren refinanzieren müssen.

Die Alternative: Der Rollisegler bleibt an Land - für uns als Förderverein und alle Gäste die denkbar schlechteste Lösung. Um das zu verhindern, sind wir auf der Suche nach finanzieller Unterstützung. Jeder Euro zählt, damit wir dieses Jahr noch in See stechen können und unter anderem auf der Hanse Sail in Rostock Präsenz zeigen können. Auch dort bieten wir das einzige barrierefreie Angebot, um die Sail von See aus für alle Menschen erlebbar zu machen.

„Geht nicht, gibt's nicht“ ist unser Motto für Inklusion auf dem Wasser. Wie beim "Segel setzen" brauchen wir auch jetzt „all hands“, damit der Rollisegler auch in den nächsten Jahren Menschen die Möglichkeit gibt, die Seefahrt hautnah zu erleben und von ihr zu Lernen. Eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung soll kein Grund sein, die Natur, das Segeln auf dem Meer und spannende Orte im In- und Ausland nicht besuchen zu können. Dafür kämpfen wir – mit Eurer Unterstützung.

Unser Spendenkonto freut sich über jeden Beitrag:

*Spendenkonto Sparkasse Uecker-Randow  
Verein zur Förderung des ersten behinderten- und rollstuhlfahrgerechten  
Großseglers in Deutschland e.V.  
Stichwort: „Rollisegler in Not“  
BIC: NOLADE21PSW  
IBAN: DE16 1505 0400 3210 0156 00*

Wir vom Vorstand des „Rollisegler“ danken Euch für Eure Unterstützung und jedwede Hilfe. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung erstellt werden.

Bei Fragen, wie Ihr uns nicht nur finanziell, sondern auch anderweitig unterstützen könnt, kommt gern auf uns zu!

- Vorstand Förderverein „Rollisegler“ -